

Bericht der Vorsitzenden über die Arbeit des Theologinnenkonvents e.V. im Jahr 2006

vorgetragen auf der Mitgliederversammlung am 21.03.2007 in Kassel

1. Stand der Mitglieder und Personalialia

Stand der Mitglieder: 138 (2005: 138)

Der Mitgliederstand blieb im vergangenen Jahr unverändert. Die Vorstellung des Konventes in den laufenden Vikarskursen ist für den Sommer vorgesehen. Der Plan, alle die, die in den letzten drei Jahren ordiniert sind anzuschreiben, muss noch umgesetzt werden.

2. Vorstandsarbeit und Delegationen

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum fünfmal getagt. Die Sitzungen fanden am 28.04./ 14.07./ 28.08./ 17.11.2006/ 25.01.2007 reihum an den Wohnorten der Vorstandsfrauen statt. Neben der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und des Studentages (s.u.) nahm die Planung des Seminars mit Gisela Matthiae (s.u.) breiten Raum ein.

Der Konvent ist im Gesamtkonvent der Theologinnen in Deutschland vertreten. Verbindung zum Pfarrerausschuß hält die Schriftführerin, die Kassenführerin hält Kontakt zum Pfarrverein. Die Vorsitzende hält die Verbindung zum Predigerseminar, die stellvertretende Vorsitzende zum EKD-Konvent und zum lesbisch-schwulen Konvent unserer Landeskirche. Das 5.Mitglied pflegt den Kontakt zu Franka.

Am 31.Oktober nahmen Frauke Leonhäuser und Kirsten Schulmeyer am Festakt zur Veröffentlichung der Bibel in gerechter Sprache in Frankfurt teil und nahmen die signierte Förderausgabe, die wir als Dank für unsere Spende zum Buch der KönigInnen bekommen haben, in Empfang.

Am 06.Oktober 2006 fand auf unsere Initiative hin ein Treffen zwischen Anke Zimmermann und Frau Stey statt. Frau Stey war gebeten über den weiteren Verlauf des Mentoringprojektes (s.u.) und ihre Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte nach der Neuordnung der Sachgebiete im Landeskirchenamt zu informieren. Dabei wurde deutlich, dass sie ihre Arbeit als nebenamtliche Tätigkeit mit ehrenamtlichem Charakter versteht. Derzeit sei für sie aus zeitlichen Gründen auch nur Einzelfallberatung für Angestellte und Pfarrerinnen möglich. Sie hoffe auf eine Bewußtseinsänderung in den verschiedenen Gremien qua Amt hinwirken zu können. Das Angebot, von unserer Seite bei der Prälatin initiativ zu werden, um ihr Freiräume für die Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte zu schaffen kam nicht zur Sprache.

3. Aktivitäten

a) Homepage

Der Ressourcenpool der Homepage wird leider gar nicht genutzt. Adressen sind infolge personeller Veränderungen nicht auf dem neuesten Stand. Nach Neuwahl des Vorstandes wird eine Aktualisierung der Seite vorgenommen.

b) Studientag

Am 09.10.2006 fand der jährliche Studientag statt. Zirka 15 Frauen waren der Einladung in die Christuskirche in Hanau gefolgt. Regina Sommer-Gerlach referierte zum Thema Relevanz und Wahrnehmung der Taufe in den Tauffamilien. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit hat sie Elterninterviews durchgeführt und ausgewertet. Nach einem Einführungsreferat wurde in Kleingruppen über mögliche Folgerungen ihrer Ergebnisse für das Taufgespräch und den Taufgottesdienst diskutiert. Es fand ein lebhafter und anregender Austausch statt. Mit Spannung erwarten wir die Veröffentlichung der Arbeit von Regina Sommer-Gerlach, die uns sehr praxisnah und -relevant erscheint. Bedauerlich war nur, dass nicht mehr Frauen die Einladung wahrgenommen haben. Es zeigte sich einmal mehr, dass Veranstaltungen im Süden der Landeskirche von Frauen aus dem Norden so gut wie nicht besucht werden.

c) Bibel in gerechter Sprache

Um die Bibel in gerechter Sprache einem breiten Publikum bekannt zu machen, hat sich in Kassel ein Initiativkreis gegründet mit VertreterInnen vom Evangelischen Forum, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, dem Verein der ReligionslehrerInnen, Frau Prof. Schottroff als Mitherausgeberin und interessierten Pfarrerrinnen. Der Theologinnenkonvent ist durch die Vorsitzende vertreten und tritt auf den Veranstaltungshinweisen als Mitveranstalter auf. Es fand eine Eröffnungsveranstaltung mit Musik und Lesungen in Kassel statt, außerdem Vortragsveranstaltungen mit Prof.Dr.Klaus Wengst, Prof.Dr.Frank Crüsemann, Micha Brumlik. Am 3.Mai referiert Prof.Dr.Luise Schottroff zum Thema "Gott ist nahe bei uns - ein neuer Zugang zu den Gleichnissen Jesu". Daneben wurde eingeladen als Christen und Juden zusammen die Bibel zu lesen. Alle Veranstaltungen erfreuten sich bisher großen Interesses.

d) Mentoring - Projekt

In Zusammenarbeit mit der thüringischen Landeskirche und der Kirchenprovinz Sachsen haben drei neue Tandems in unserer Landeskirche mit dem Mentoring-Projekt begonnen. Beteiligt sind Johanna Braner (Mentor: Hanss Baumeister), Heike Scheerschmidt (Ute Zöllner) und Sieglinde Repp-Jost (Gisela Strohriegl). So sehr wir begrüßen, dass es eine Fortsetzung des Projektes gibt, so sehr bedauern wir den organisatorischen Weg dorthin: die Einbindung des Theologinnenkonventes findet nur statt, wenn wir bei Frau Stey vorstellig werden, die Planung geschieht so kurzfristig, dass interessierte Frauen sich nicht mehr in der Lage sahen, ihre Teilnahme zuzusagen und die Auswertungen bleiben merkwürdig ergebnislos. Die Maßnahme bringt sicher für die Teilnehmerinnen einen persönlichen Ertrag, der nicht zu unterschätzen ist, hat aber bisher keine Auswirkungen auf institutioneller Ebene.

e) Pastoralkolleg

Im Juni 2006 fand das Pastoralkolleg "Fit für Führung" statt. Nachdem die Anmeldungen schleppend einliefen, nahmen am Ende doch 11 Frauen teil. Vom 05.-09.11. 2007 findet in Hofgeismar im Rahmen der Pastoralkollegs ein Seminar mit dem Titel "Nix zu lachen - oder gerade doch?" statt. Gemeinsam mit der Clownin und Theologin Dr. Gisela Matthiae wollen wir uns dem Lachen und dem Humor auf die Spur begeben.

Auch im Jahr 2008 soll es wieder eine Fortbildung unter Mitarbeit des Theologinnenkonventes geben. Christel Wagner hat sich bereit erklärt, unter dem Begriff "Körperspiritualität" mit interessierten Frauen zu arbeiten.

f) EKD-Tagung

Die Jahrestagung des Konvents evangelischer Theologinnen in der BRD fand vom 11.-14.02.2006 in Iserlohn statt. Vom Vorstand des Theologinnenkonventes der EKKW war in diesem Jahr niemand vertreten, da Ivona Linhart, die den Kontakt aufrecht hält, nach Prag gezogen ist.

Sonstiges

Das dritte Arbeitsjahr ist schnell herumgegangen. Es war geprägt von einschneidenden persönlichen Veränderungen: Ivona Linhart ist nach Prag gegangen und Frauke Leonhäuser versieht seit Januar eine ganze Stelle in Heiligenrode. Wir freuen uns für beide, sind aber betrübt, dass sie aufgrund der neuen Lebenssituation diesmal nicht wieder für den Vorstand kandidieren werden.

Wir haben uns bei der Arbeit immer wieder vor die Aufgabe gestellt gesehen, Prioritäten setzen zu müssen zwischen den Terminen und Aufgaben für den Theologinnenkonvent und den vielfältigen anderen Aufgaben, die das Pfarramt fordert. Manches Mal haben wir nur zu dritt bei einer Vorstandssitzung gesessen, hatten dazu noch Zeitdruck und so nur Möglichkeit das allernötigste zu bewältigen. Diese Situation scheint mittlerweile exemplarisch für den Pfarrerinnenalltag zu sein. Ich glaube aber, dass kreatives, effektives Arbeiten mehr Zeit braucht und wünsche dem neuen Vorstand, dass es ihm gelingt, sich diese Zeit zu nehmen. Vielleicht verbirgt sich hier sogar eine Aufgabe, ein Thema für die Zukunft: Entschleunigung als heilsame Erfahrung im Alltag.

Nach wie vor steht die Frage nach der Zukunft des Theologinnenkonventes im Raum. Ich möchte meine Sätze aus dem letzten Bericht noch einmal wiederholen: Wir glauben und erfahren nach wie vor, dass Frauen in unserer Landeskirche eine Stimme brauchen, erleben aber, wie das von jüngeren Theologinnen hinterfragt wird. Sicher: vieles ist erreicht, aber sind wir schon am Ziel? Dieser Frage möchten wir gerne gemeinsam mit allen nachgehen.

Zum Schluß danke ich meinen Vorstandsschwestern für die gute Zusammenarbeit in den drei Jahren. Wir werden nicht in derselben Zusammensetzung weitermachen können, aber ich hoffe, dass wir gemeinsam ein Stück dazu beitragen konnten, dass die Stimmen der Frauen in dieser Landeskirche gehört werden.

Die Vorsitzende Cathrin Szameit
Schauenburg - Breitenbach, d.19.03.2007